

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

2. Mai 1949



Blatt 480

Exkursion des Vereines für Geschichte der Stadt Wien

Der Verein für Geschichte der Stadt Wien veranstaltet Mittwoch, den 4. Mai, eine Führung durch die Ausstellung "Hundert Jahre einer Wiener Architektenfamilie F.C. Sitte" in den Städtischen Sammlungen. Treffpunkt um 16.30 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses.

Plantschbecken für 7000 Kinder

Zugleich mit dem Wiederaufbau der städtischen Bäder wurde auch an der Instandsetzung der zum Teil schwer beschädigten Kinderfreibäder in den Wiener Parkanlagen gearbeitet.

Von den 21 Plantschbecken der Vorkriegszeit werden heuer wieder 17 unseren Kindern zur Verfügung stehen. An der Renovierung der Plantschbecken auf dem Arthaberplatz, im Schweizergarten und auf dem Engelsplatz wird gegenwärtig noch gearbeitet, doch werden sie noch im Laufe der Badesaison fertig sein.

Den Kindern dieser Arbeiterbezirke werden sie somit an den heißen Sommertagen wieder den beliebten Aufenthaltsort bieten. Von den schwer zerstörten Kinderfreibädern bleiben nur noch das Bad im Augarten, im Auer Welsbach-Park, in der Ruckergasse und im Hüblerpark zu renovieren. Die 17 Plantschbecken, die zum Schulschluß eröffnet werden, haben einen Fassungsraum für insgesamt 7000 Kinder.

Neue Colonia-Kübel

=====

Bis jetzt konnten die 33.000 im Kriege vernichteten oder unbrauchbar gewordenen Coloniakübeln nur zum geringen Teil ersetzt werden. Die Gemeindeverwaltung bemüht sich nun, auch dieses empfindliche Hindernis der Müllabfuhr durch Anschaffung neuer Gefäße oder durch Instandsetzung der beschädigten zu beseitigen.

Vor drei Monaten wurde einer Wiener Fabrik die erste größere Lieferung von 4.800 Stück Coloniakübeln übertragen. Zugleich wurden auch 6.000 Bodenstutzen für Reparaturzwecke bestellt. Vor einigen Tagen folgte eine zweite Bestellung auf 3.200 Coloniakübel und 10.500 Bodenstutzen.

Schulschluß am 2. Juli

=====

Der letzte stundenplanmäßige Unterricht an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen in Wien findet im laufenden Schuljahr Freitag, den 1. Juli, statt. Die Verteilung der Schulnachrichten erfolgt Samstag, den 2. Juli.

Die Sommerferien dauern vom 4. Juli 1949 (erster Ferientag) bis zum 3. September 1949 (letzter Ferientag).

Alle Kinder, die im Jahre 1943 geboren sind, also im Jahre 1949 das sechste Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 1949/50 unterrichtspflichtig und müssen angemeldet werden. Die Anmeldungen (Einschreibungen) für Kinder, die eine öffentliche Schule in Wien besuchen sollen, finden am 1., 2. und 3. Juni zwischen 8 und 12 Uhr in allen öffentlichen Volksschulen Wiens statt, und zwar für jedes Kind in der Schule des Wohnbezirkes, die seinem Wohnort am nächsten liegt.

In welche Schule die Kinder tatsächlich eingewiesen werden, hängt von den zur Verfügung stehenden Klassenräumen ab.

Nach erfolgter Einschreibung werden die angemeldeten Kinder durch den Schularzt untersucht. Ort und Zeit der Untersuchung wird den Eltern bei der Einschreibung mitgeteilt werden.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: Geburts- (Tauf-)schein des Kindes, eine die Heimatzuständigkeit des Kindes nach-

2. Mai 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 482

weisende Urkunde (Heimatschein des Vaters oder der Mutter), ferner bei geimpften Kindern das Impfzeugnis.

Näheres über die Aufnahme in die Volks-, Haupt- und Sonderschulen und über die Befreiung vom Schulbesuch ist aus der an den Schul- und Amtshäusern angebrachten "Kundmachung" zu entnehmen.

Das Schuljahr 1949/50 beginnt Montag, den 5. September 1949. An diesem Tag haben sich alle Volks-, Haupt- und Sonderschüler um 9 Uhr in ihren Schulen einzufinden.

Wiederholung der Karl Kraus-Gedenkfeier im Rathaus
=====

Infolge des überaus großen Andranges zur Karl Kraus-Gedenkfeier am 24. April wird Mittwoch, den 4. Mai, um 18 Uhr, die Feier mit neuem Programm wiederholt. Nach den einleitenden Worten Professor Rolletts liest Wilhelm Alt unter anderem von Karl Kraus den "Biberpelz" und die "Reklamefahrten zur Hölle". Auch im Schallplattenprogramm werden andere Stücke zu hören sein. Der Eintritt zu dieser Feier, die wieder in den Räumen der Ausstellung "Illustrierte Gedenktage" im Rathaus stattfindet, ist frei.